

Pflanzung von Solitärgehölzen

1. Pflanzlochgrösse

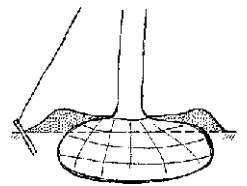
Das Pflanzloch soll grosszügig bemessen sein. Die Erde im Pflanzloch wird vor dem Plazieren der Pflanze gut aufgelockert. Das Plazieren der Pflanze (z.B. mit Kran) wird erleichtert, und der Wurzelballen wird in lockeres, leichter zu durchwurzelndes Erdreich gesetzt.

2. Pflanzlochtiefe

Nie zu tief pflanzen! Je grösser der Solitär, desto höher soll er gepflanzt werden.
Also: Bewusst „zu hoch“ pflanzen (s. Skizze).

Damit wird folgendes erreicht:

- bessere Durchlüftung des den Ballen umgebenden Erdreiches
- Ballen kommt in bessere Bodenschicht (Humusschicht oft sehr dünn)
- Ballen senkt sich noch und kommt dadurch dann auf Idealhöhe



3. Erde/Substrat

Das An- und Weiterwachsen der Pflanze wird erheblich erleichtert, wenn die aus dem Pflanzloch ausgehobene Erde und ein Teil der Erde in der Pflanzgrube mit Torf/Torfersatz durchmischt wird ⇒ kleiner Aufwand, grosse Wirkung!

4. Balliermaterialien

Wichtig! Das Balliermaterial in der Kombination Jute und Draht wird **nie** entfernt! Wir verwenden unverzinktes Drahtgeflecht, das aus Eisen ohne Zusätze besteht und sehr schnell verrostet. Dabei verbindet sich das Eisen im Boden mit Sauerstoff zu Eisenoxyd (FeO_2), welches auch als natürlicher Stoff im Boden vorhanden ist. Jute wird in regelmässig durchfeuchtetem Boden bereits nach einigen Wochen zersetzt.

Die Vorteile:

- Der Ballen wird während des Pflanzens kompakt gehalten und somit geschützt (er kann nicht auseinanderfallen)
- Da die Pflanze nach der Pflanzung trotz Verankerung durch den Wind leicht bewegt werden kann, stellt die Drahtballierung auch jetzt noch einen zusätzlichen Schutz dar, bis die Pflanze angewachsen ist.
- Das Entfernen des Balliermaterials und dessen Entsorgung entfallen.

Wenn Sie das Balliermaterial entfernen, liegt jegliche Verantwortung voll bei Ihnen.

5. Verankerung

Kleine und mittelgrosse Gehölze werden mit Pfählen, grosse mit 3 Drähten verankert. Beispiel: Für ein Nadelgehölz von ca. 6 m Höhe und mittlerer Breite benötigt man 2.5 bis 3 mm starken Draht; grössere Pflanzen werden besser mit Drahtseilen verankert. Wenn die Verankerung am Stamm einschneiden kann, muss sie nach 2 Jahren entfernt oder erneuert werden.

6. Giessrand/Einschwemmen

Regelmässiges Giessen ist unerlässlich in den ersten zwei Vegetationsperioden (bei Trockenheit je nach Temperatur und Bodenbeschaffenheit alle 2 bis 4 Wochen). Dabei muss der Boden mindestens bis auf Ballentiefe feucht werden – dies kann mit einem kleinen Probeloch in Ballenrandnähe kontrolliert werden.

7. Düngung

Bei gutem Gartenboden ist es nicht nötig, Solitärgehölze zusätzlich zu düngen. Falls nötig, wird ab dem zweiten Standjahr mit einem handelsüblichem Volldünger gedüngt.